Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 40 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte

"Geographie in der Verantwortung"

Unter dem anspruchsvollen Generalthema "Geographie in der Verantwortung" fand vom 30. September bis zum 5. Oktober in Berlin der 45. Deutsche Geographentag statt. Eine ausserordentlich grosse Zahl von rund 2500 Teilnehmern aus dem ganzen deutschsprachigen Raum (darunter rund 20 Schweizer) und vereinzelt auch aus anderen Ländern war der Einladung gefolgt. Dazu mag unter anderem beigetragen haben, dass Berlin nicht nur in der Geschichte der Geographie eine hervorragende Rolle gespielt hat, sondern dass die Stadt in ihrer heutigen Lage selbst zu einem bedeutenden Gegenstand stadtgeographischer Forschung geworden ist. Zudem wurde seit langen Jahren zum ersten Mal wieder gleichzeitig und an selben Ort der Deutsche Kartographentag mit weiteren rund 1200 Teilnehmern durchgeführt.

In der Fülle der behandelten Themen fielen zwei Tendenzen besonders auf. Zum einen hat die physischgeographische Richtung am Geographentag wieder eine erfreulich starke Präsenz gezeigt, nachdem sie in früheren Jahren zuweilen nur eher randlich vertreten war. Im Vordergrund standen dabei Themen angewandter landschaftsökologischer Forschung.
In einer ganzen Reihe von Haupt- und Fachsitzungen wurde deutlich, dass auch die heutige physischgeographische Forschung ihre Verantwortung für die wissenschaftliche Durchdringung der aktuellen Umweltplobleme wahrnimmt.

Der zweite erwähnenswerte Punkt lag in der Tatsache, dass eine Hauptsitzung der der sogenannten "Politischen Geographie" gewidmet wurde. Anders als etwa im angelsächsischen Raum war die politische Geographie in Deutschland nach ihrem Missbrauch zur Geopolitik im Dritten Reich jahrzehntelang ein Tabu. Jetzt sollte deutlich werden, dass die Zusammenhänge zwischen politischen Systemen einerseits und Raumstrukturen andererseits ein wichtiges Forschungsgebiet in Ergänzung der Sozialgeographie sind.

Der diesjährige Geographentag machte alles in allem deutlich, dass die heutige Geographie im deutschsprachigen Raum ein starkes Gewicht auf Fragestellungen im angewandten Bereich legt und sich somit durchaus ihrer Verantwortung, nicht zuletzt etwa gegenüber der Dritten Welt, bewusst ist.

Ein grosses Angebot an Fachexkursionen unter der kundigen Leitung der Berliner Geographen gab einen Einblick in die vielschichtige Problematik der geteilten Millionenstadt, aber auch in die weitere Umgebung bis nach Polen.

Jürg Rohner,
Schweiz. Geogr. Gesellschaft

Kartographie in Berlin

Vom 26. September bis zum 2. Oktober 1985 wurde im hochmodernen Internationalen Congress Centrum (ICC) in Berlin der 34. Deutsche Kartographentag durchgeführt. Wie oben bereits erwähnt, fand gleichzeitig der Geographentag statt. Die fachliche Verbundenheit der Kartographie mit der Geographie fand denn auch Ausdruck in der gemeinsamen Eröffnung der beiden Grossanlässe.

Die Themenvielfalt aus den Bereichen "Behördliche und Gewerbliche Kartographie, Schulkartographie, Automation sowie Kartographie für Entwicklungsländer" war in parallel abgehaltenen Fachsitzungen gegliedert. In einigen dieser Bereichen sind Bestrebungen im Gange, die Kartenherstellung teilweise oder ganz mit rechnergestützten Verfahren zu bewältigen. An gedruckten Beispielen hierzu waren vor allem grossmassstäbliche Planungskarten und topographische Karten kleinerer Massstäbe zu sehen. Bei der Diskussion über die Weiterentwicklung amtlicher topographischer Karten wurden erfreulicherweise die graphischen Gestaltungsmöglichkeiten eingehend ausgelotet. Hingegen wurde beim Thema der Kostensenkung in der Herstellung von Schulatlanten die Graphik - also die Benützerfreundlichkeit - kaum berührt.

Die Referate, die Diskussionen und die umfangreiche Ausstellung der Berliner Kartographie vermittelten - besonders auch zur Thematik "Umweltschutz und Planung" - erkenntnisreiche Einblicke in den Stand und in die Entwicklungsmöglichkeiten der Kartographie in der Bundenrepublik Deutschland.

Heinz Leuzinger
Schweiz. Gesellschaft f.Kartographie